

Halbjahresbericht 2005

UNIQA Versicherungen AG

01

02

03

04

Konzernkennzahlen	1-6/2005 Mio. €	1-6/2004 Mio. €	Veränderung in %
Verrechnete Prämien			
Schaden- und Unfallversicherung	1.082,9	832,0	30,1
Lebensversicherung	802,4	628,0	27,8
Krankenversicherung	410,8	373,6	10,0
Gesamt	2.296,0	1.833,6	25,2
Sparanteil der Prämien aus der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	191,1	63,4	201,2
Schaden- und Leistungsaufwand¹⁾			
Schaden- und Unfallversicherung	543,3	408,5	33,0
Lebensversicherung	957,0	735,3	30,2
Krankenversicherung	379,5	336,9	12,6
Gesamt	1.879,8	1.480,7	27,0
Kosten			
Schaden- und Unfallversicherung	262,1	203,2	29,0
Lebensversicherung	107,8	105,8	1,9
Krankenversicherung	58,0	53,3	8,9
Gesamt	428,0	362,3	18,1
Erträge aus Kapitalanlagen (netto)	443,1	333,3	32,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85,5	52,3	63,3
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	50.111,0	41.581,7	20,5

Börsenkennzahlen	1-6/2005 €	1-6/2004 €	Veränderung in %
Tiefst	11,04	7,85	
Höchst	16,10	10,78	
Kurs per 30.6.	16,10	10,59	52,0
Börsekaptalisierung per 30.6. (in Mio. €)	1.928,4	1.268,4	52,0

UNIQA Aktie – technische Details

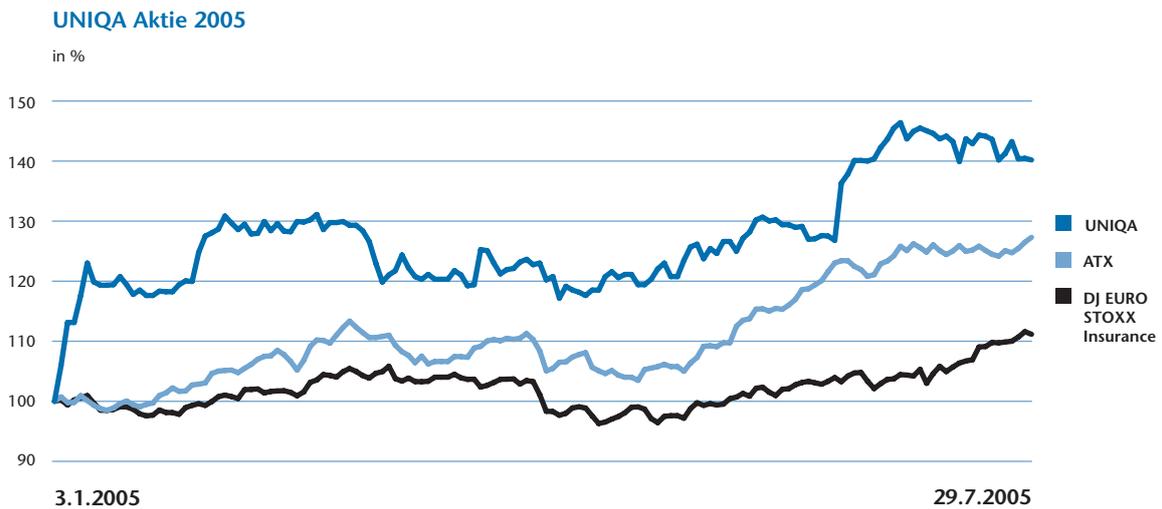
Wertpapierkürzel	UQA
Reuters	UNIQ.VI
Bloomberg	UQA.AV
ISIN	AT0000821103
Marktsegment	Prime Market der Wiener Börse
Handelssegment	Amtlicher Handel
Indizes	ATX Prime, WBI
Aktienanzahl	119.777.808

Finanzkalender für das Jahr 2005

Investorenkonferenz Erste Bank	14. Oktober 2005
3. Quartalsbericht 2005	30. November 2005

¹⁾ Inkl. Aufwand für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr.

UNIQA Group Austria



UNIQA Aktie erstmals über 17 €

Der Aufwärtstrend auf dem österreichischen Aktienmarkt hielt auch im 2. Quartal 2005 unvermindert an. Der ATX durchbrach am 16. Juni 2005 erstmals die Schwelle von 3.000 Punkten und kletterte sodann von einem Höchststand zum nächsten. Im Vergleich zum Jahresresultimo 2004 legte der Leitindex der Wiener Börse 2005 bisher um 25,4 % zu und stand am 30. Juni 2005 bei 3.049,91 Punkten. Per Ende Juli 2005 notierte der ATX bei 3.126,21 Punkten.

Der Höhenflug der UNIQA Aktie setzte sich auch im 2. Quartal 2005 fort. Am 30. Juni 2005 stand die Aktie bei 16,10 €, das entspricht einer Performance im 1. Halbjahr 2005 von 51,9 %. Am 5. August 2005 erreichte die Aktie ein All-Time-High von 17,14 €.

Auch der DJ Insurance Index konnte in den ersten sechs Monaten 2005 einen leichten Kursanstieg von 4,7 % verzeichnen und lag am Ende des 2. Quartals 2005 bei 212,11 Punkten. Per Ende Juli 2005 notierte der europäische Versicherungsindex wiederum höher bei 227,39 Punkten.

Wiederveräußerungsprogramm

Auch im 2. Quartal 2005 wurden im Rahmen des Wiederveräußerungsprogramms 2.171.972 Stück eigene Aktien verkauft und somit der Streubesitz weiter vergrößert. Insgesamt wurden bis Mitte August 2005 5.995.020 Stück UNIQA Aktien über die Börse wiederveräußert. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von über 5,0 %. Aktuell hält UNIQA 3.162.890 Stück eigene Aktien.

Erweiterung des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis der UNIQA Gruppe wurde im 2. Quartal 2005 um die Raiffeisen Osiguranje d.d. in Bosnien und Herzegowina erweitert. Der 27 %-Anteil an der rumänischen Versicherung ASTRA S.A. wurde per 30. Juni 2005 erstmals nach der Equity-Methode bewertet.

UNIQA expandiert nach Rumänien und Bulgarien

Anfang Juni übernahm die UNIQA Gruppe 27 % des Aktienkapitals an der fünftgrößten rumänischen Versicherung ASTRA S.A. Der Erwerb der Aktien wurde als Blocktrade über die Bukarester Börse abgewickelt. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung der zuständigen lokalen Behörden. Mit dem Mehrheitsaktionär der Gesellschaft wurde ein Rahmenvertrag abgeschlossen, der die Führung von ASTRA zunächst als Joint Venture vorsieht und der UNIQA mittelfristig die Möglichkeit zur Erlangung der Aktienmehrheit einräumt.

2004 erreichte die ASTRA ein Prämienvolumen von 48,4 Mio. € und konnte ihren Marktanteil auf 5,6 % steigern. Die Zentrale der ASTRA befindet sich in Bukarest. Der Vertrieb erfolgt über ein dezentrales Netz von 161 Geschäftsstellen und Agenturen. ASTRA selbst beschäftigt rund 400 Mitarbeiter im Innendienst und 600 im Vertrieb. Zusätzlich bestehen Kooperationen mit rund 8.000 Agenten und 100 Brokern.

Standard & Poor's vergab „A“-Rating

Die internationale Ratingagentur bestätigte ihre Einschätzung der Finanzstärke der UNIQA Gruppe unverändert mit einem „A“-Rating. Die Verbesserung des Ausblicks auf „STABLE“ begründet Standard & Poor's mit dem greifbaren Fortschritt betreffend die

 Geschäftsverlauf

operative Performance infolge des erfolgreichen Kostensenkungsprogramms, der Verbesserung der technischen Ergebnisse in der Sachversicherung und der erholteten Finanzmärkte. Der stabile Ausblick reflektiert auch die Erwartung, dass die Gruppe weiterhin von der starken Performance der Einzelgesellschaften profitieren wird und hohe Dividendenflüsse die Liquidität der Holding weiter verbessern werden. Die Kapitalisierung auf Konzernebene sieht S&P als ausreichend, um neben dem organischen Wachstum auch weitere Akquisitionen abzudecken.

Verrechnetes Prämienvolumen im Halbjahr bei 2,3 Mrd. €

Auch im 2. Quartal 2005 verzeichnete die UNIQA Gruppe erfreuliche Prämienzuwächse. Das verrechnete Prämienvolumen erhöhte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2004 um 25,2 % auf 2.296,0 Mio. €. Die österreichischen Konzerngesellschaften trugen dazu 1.652,6 Mio. € (+4,9 %) bei, die Prämien der Gesellschaften aus Zentral- und Osteuropa betrugen 643,4 Mio. € (+149,2 %). Das hervorragende organische Wachstum im In- und Ausland (+7,4 %) trug neben der Einbeziehung neu erworbener Gesellschaften in den Konsolidierungskreis maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Die verrechneten Prämien der erstmals konsolidierten Raiffeisen Osiguranje in Bosnien und Herzegowina beliefen sich im 2. Quartal 2005 auf 2,1 Mio. €.

Das abgegrenzte Konzernprämienvolumen stieg im 2. Quartal 2005 um 25,3 % auf 1.984,4 Mio. €.

Schaden- und Unfallversicherung

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2005 um 30,1 % auf 1.082,9 Mio. €. Der Prämienanstieg in den Kfz-Sparten betrug konzernweit 21,4 %.

In Österreich erhöhten sich die Schaden- und Unfallversicherungsprämien um 6,3 % auf 687,3 Mio. €, im Auslandsgeschäft um 113,1 % auf 395,5 Mio. €.

Das abgegrenzte Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich im 2. Quartal 2005 um 33,5 % auf 805,8 Mio. €.

Lebensversicherung

Das gute Wachstum in der Lebensversicherung war auch im 2. Quartal 2005 sowohl im Inland als auch im Ausland sehr zufriedenstellend. Das verrechnete Prämienvolumen stieg um 27,8 % auf 802,4 Mio. €, die abgegrenzten Prämien lagen am Ende des 2. Quartals 2005 bei 771,2 Mio. € (+26,1 %).

In Österreich erhöhten sich die Prämieinnahmen der Financelife Lebensversicherung AG im Vergleich zum Vorjahr um 42,9 % – in Zentraleuropa wuchs das Prämienvolumen in der Lebensversicherung sogar um 411,0 %.

Der im Bericht über das 2. Quartal 2005 berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und indexgebundenen

Lebensversicherung betrug 27,0 Mio. € (1–6/2004: 19,2 Mio. €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen nicht in den konsolidierten Prämieinnahmen enthaltene Sparanteil der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung betrug 191,1 Mio. € (1–6/2004: 63,4 Mio. €).

Krankenversicherung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung erhöhten sich im Berichtszeitraum 2005 um 10,0 % auf 410,8 Mio. €. Ein wesentlicher Grund für diese Steigerung war die erstmalige Einbeziehung der Prämien der Mannheimer Krankenversicherung im 2. Quartal 2005. Diese beliefen sich auf 26,1 Mio. €.

Die abgegrenzten Prämieinnahmen betrugen im 1. Halbjahr 2005 407,5 Mio. € (+10,6 %).

Schaden- und Leistungsaufwand

Der gesamte Schaden- und Leistungsaufwand des UNIQA Konzerns lag nach dem 1. Halbjahr 2005 bei 1.879,8 Mio. €. Die Steigerung um 27,0 % im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Schaden- und Unfallversicherung

Der Schaden- und Leistungsaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 33,0 % auf 543,3 Mio. €.

Lebensversicherung

Die Leistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung stiegen um 30,2 % auf 957,0 Mio. €.

Krankenversicherung

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung erhöhten sich im Berichtszeitraum um 12,6 % auf 379,5 Mio. €.

Konzernkostenquote bei 21,6 %

Die Kosten der UNIQA Gruppe entwickelten sich auch im 2. Quartal 2005 sehr zufriedenstellend. Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 18,1 % auf 428,0 Mio. €. Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss stiegen um 20,1 % auf 312,0 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich unter Berücksichtigung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 13,2 % auf 115,9 Mio. €. Im Vergleich zur Entwicklung des Konzernprämienvolumens stiegen die Kosten damit nur geringfügig.

Die Kostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Konzernprämien – reduzierte sich im 2. Quartal 2005 auf 21,6 % (1–6/2004: 22,9 %). Die um Zukäufe bereinigte Kostenquote betrug 21,3 %. Die Kostenquote im Inland sank im 1. Halbjahr 2005 auf 19,9 % (1–6/2004: 21,6 %).

 Geschäftsverlauf

Schaden- und Unfallversicherung

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2005 unterproportional zum Geschäftsverlauf um 29,0 % auf 262,1 Mio. €. Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich um 36,2 % auf 203,5 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (inkl. der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) stiegen geringfügig um 9,0 % auf 58,6 Mio. €.

Die Kostenquote in der Schaden- und Unfallversicherung sank im 2. Quartal 2005 auf 32,5 % (1–6/2004: 33,7 %). Die Combined Ratio – das Verhältnis der Versicherungsleistungen und der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Konzernprämien in der Schaden- und Unfallversicherung – lag auch zum Ende des 1. Halbjahres 2005 weiter unter 100 %.

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung blieben die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im 2. Quartal 2005 mit 107,8 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (+1,9 %). Die Abschlussaufwendungen sanken deutlich um 6,6 % auf 73,2 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (inkl. der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) erhöhten sich entsprechend dem Geschäftsverlauf um 26,2 % auf 34,6 Mio. €.

Die Kostenquote in der Lebensversicherung reduzierte sich folglich im Berichtszeitraum 2005 erheblich auf 14,0 % (1–6/2004: 17,3 %).

Krankenversicherung

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im 2. Quartal 2005 in der Krankenversicherung um 8,9 % auf 58,0 Mio. €. Die Abschlussaufwendungen stiegen entsprechend dem Geschäftsaufkommen um 10,0 % auf 35,4 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (inkl. der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) lagen nach zwei Quartalen 2005 bei 22,7 Mio. € (+7,3 %).

Die Kostenquote in der Krankenversicherung sank im 2. Quartal 2005 auf 14,2 % (1–6/2004: 14,5 %).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der UNIQA Gruppe stieg, verglichen mit dem 1. Halbjahr des Vorjahres, von 52,3 Mio. € um 63,3 % auf 85,5 Mio. €. In Österreich betrug das Ergebnis vor Steuern 57,6 Mio. € (+47,5 %). Auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa konnte UNIQA das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 27,8 Mio. € mehr als verdoppeln (+110,0 %).

Die Erhöhung des Steueraufwands auf 21,0 Mio. € (1–6/2004: –3,6 Mio. €) gegenüber der Vergleichsperiode 2004 ist auf einen steuermindernden Einmaleffekt in 2004 auf Grund der Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 25 % zurückzuführen.

Kapitalanlagenbestand weiter anwachsend

Die Summe der Kapitalanlagen des UNIQA Konzerns belief sich nach den ersten sechs Monaten 2005 auf 18.513,4 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht dies einer Steigerung um 26,3 % oder 3.855,3 Mio. €.

Die Erträge aus Kapitalanlagen (netto) erhöhten sich im Berichtszeitraum auch auf Grund der erfreulichen Börsesituation um 32,9 % auf 443,1 Mio. €.

Auslandsgesellschaften

Die verrechneten Prämien aus den internationalen Märkten der UNIQA Group Austria erhöhten sich im 2. Quartal 2005 um 149,2 % auf 643,4 Mio. €. Der Anteil der Auslandsgesellschaften an den verrechneten Konzerngesamtprämien betrug somit 28,0 %.

Die Versicherungsleistungen erhöhten sich im 1. Halbjahr 2005 um 265,2 Mio. € auf 407,5 Mio. €.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der ausländischen Konzerngesellschaften belief sich im 2. Quartal 2005 auf 27,8 Mio. €. Der internationale Anteil am Konzernergebnis betrug damit bereits rund ein Drittel (32,6 %).

Ausblick

UNIQA steigt in den bulgarischen Versicherungsmarkt ein

Ende Juli 2005 vereinbarte die UNIQA Gruppe die Übernahme von 20 % des Aktienkapitals der sechstgrößten bulgarischen Versicherung Vitosha. Mit dem bisherigen Eigentümer wurde gleichzeitig auch die Übernahme von weiteren Anteilen an Vitosha durch UNIQA fixiert, wodurch UNIQA zum Mehrheits-eigentümer werden wird. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung der zuständigen Behörden.

Mit dem Einstieg bei der Vitosha Gruppe erweiterte die UNIQA Gruppe die Präsenz in Südosteuropa und ist nun bereits in 14 europäischen Ländern vertreten. Die erfolgreiche Partnerschaft mit der Raiffeisen Bankengruppe soll in Zukunft auch auf Bulgarien ausgeweitet werden.

2004 erreichte die Vitosha Gruppe ein Prämienvolumen von rund 23,2 Mio. € und damit einen Marktanteil von 5,4 %. In der Sachversicherung liegt Vitosha mit 5,5 % Marktanteil auf Platz fünf. Die Zentrale der Vitosha Gruppe befindet sich in Sofia, der Vertrieb und der Kundenservice erfolgen über ein gut entwickeltes und flächendeckendes Netzwerk von rund 100 Niederlassungen, Maklern und Agenturen.

Ergebnisvorschau 2005

Für das Gesamtjahr 2005 erwartet die UNIQA Gruppe weiterhin ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rund 150 Mio. €, welches auf Grund der guten Entwicklung des 1. Halbjahres gut abgesichert erscheint.

Halbjahresabschluss

Konzernbilanz – Aktiva	30.6.2005 Mio. €	31.12.2004 Mio. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	219,1	209,4
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	45,3	45,5
	264,4	254,9
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	1.050,8	1.050,4
II. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	204,3	187,6
III. Ausleihungen	1.204,2	998,1
IV. Sonstige Wertpapiere		
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	0	0
2. Jederzeit veräußerbar	12.669,0	11.580,1
3. Handelsbestände	1.163,9	560,4
V. Übrige Kapitalanlagen	938,0	1.156,4
	17.230,1	15.533,0
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.283,3	1.064,9
D. Forderungen	688,5	695,6
E. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	283,1	355,4
F. Aktivierte Abschlusskosten	778,6	738,0
G. Aktive Steuerabgrenzung	63,1	53,4
H. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	745,2	710,1
I. Übrige Aktiva	164,7	167,0
Summe der Aktiva	21.500,9	19.572,3

Konzernbilanz – Passiva	30.6.2005 Mio. €	31.12.2004 Mio. €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	206,3	206,3
II. Gewinnrücklage	390,9	373,2
III. Neubewertungsrücklage	143,6	77,2
IV. Konzerngewinn	66,2	26,4
	807,0	683,1
B. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	188,5	177,1
Eigenkapital gesamt	995,5	860,2
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	325,0	325,0
D. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Prämienüberträge	470,7	328,0
II. Deckungsrückstellung	13.371,5	12.563,1
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.885,2	1.805,6
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	25,4	25,3
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	904,6	673,7
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	35,9	33,9
	16.693,3	15.429,8
E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung	1.039,4	824,7
F. Andere Rückstellungen	873,3	707,3
G. Verbindlichkeiten	1.279,3	1.176,3
H. Passive Steuerabgrenzung	282,1	236,7
I. Übrige Passiva	12,9	12,3
Summe der Passiva	21.500,9	19.572,3

Halbjahresabschluss

Konzerngewinn- und -verlustrechnung	4-6/2005 Mio. €	4-6/2004 Mio. €	1-6/2005 Mio. €	1-6/2004 Mio. €
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	984,4	810,2	2.296,0	1.833,6
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	959,0	768,8	1.984,4	1.583,9
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	241,5	121,3	443,1	333,3
Sonstige Erträge	5,9	12,4	15,1	19,1
Summe Erträge	1.206,4	902,5	2.442,6	1.936,2
Versicherungsleistungen	-914,2	-652,1	-1.879,8	-1.480,7
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-225,3	-184,1	-428,0	-362,3
Sonstige Aufwendungen	-21,6	-18,4	-46,5	-33,3
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-1,5	-4,1	-2,8	-7,5
Summe Aufwendungen	-1.162,5	-858,8	-2.357,1	-1.883,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43,8	43,7	85,5	52,3
Steuern	-10,4	10,7	-21,0	3,6
Periodenüberschuss	33,4	54,4	64,5	55,9
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	-6,8	-16,5	-11,5	-13,8
Konzernergebnis	26,6	37,9	53,0	42,1
Ergebnis je Aktie (in €)			0,47	0,38
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf			111.689.031	110.619.898

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Kapitalflussrechnung	1-6/2005 Mio. €	1-6/2004 Mio. €
Finanzmittelfonds zum 1.1.	355,4	388,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	699,7	1.484,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-767,8	-1.610,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4,1	-22,1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-72,2	-148,3
Finanzmittelfonds zum 30.6.	283,1	239,8

Eigenmittelüberleitung	1-6/2005 Mio. €	1-6/2004 Mio. €
Stand am 1.1.	860,2	649,4
Währungsumrechnung	0,7	5,8
Dividende	-31,5	-29,4
Eigene Aktien	44,2	0
Periodenüberschuss	64,5	55,9
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen und Sonstiges	57,5	42,2
Stand am 30.6.	995,5	723,9

